



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

66 (6.2.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321352)

Monatlich: 70 Pfg. monatlich,  
Trimester: 20 Pfg., durch die  
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42  
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Insertat: Kolonial-Zeile 30 Pfg.  
Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung .... 341  
Redaktion ..... 377  
Expedition und Verlag-  
buchhandlung .... 218 u. 7569

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 66.

Mannheim, Samstag, 6. Februar 1915.

(Mittagsblatt.)

## Der Kampf gegen England.

### Der Blockadefrieg.

#### Verschärfung der englischen Maßregeln geg. den deutschen Handel?

WTB. London, 5. Febr. (Nichtamtlich.)  
Kellung des Reuterschen Bureaus. Die Erklärung des Auswärtigen Amtes über den Beschluß des deutschen Bundesrates betreffend die Kontrolle der Lebensmittel besagt, daß dieser Beschluß eine neue Lage schafft, und daß der Preisgerichtshof wegen der Zahlung der „Wilhelmina“ wahrscheinlich beschließen werde, die neue Lage zu untersuchen. Die Erklärung bestätigt, daß die Eigentümer von Schiff und Ladung eine Entschädigung erhalten sollen, fügt aber hinzu, daß noch kein Beschluß gefaßt sei, von früheren Gewohnheiten abzuweichen. Die offenbare Absicht der deutschen Regierung, Handelschiffe durch Unterseeboote versenken zu lassen, ohne sie in einen Hafen zu bringen, und ohne für die Mannschaft zu sorgen und auf das Leben der Zivilpersonen Rücksicht zu nehmen, sowie der jüngste Angriff auf ein Postschiff rufe die sehr ernste Frage in den Vordergrund, ob England nicht brüdenberehere Maßregeln gegen den deutschen Handel ergreifen solle. Aber wenn dies beschlossen werden sollte, werde man hinreichend dafür Sorge tragen, daß neutrale Schiffe, welche die Fahrt angetreten hätten, ohne die Warnung ergangen sei, keinen Schaden erleiden.

Zum ersten Male erhalten wir heute detaillierte Angaben über etwaige englische Gegenmaßnahmen gegen die deutsche Unterseebootschloade. Man erwägt, ob man den neutralen Handel mit Deutschland nicht noch mehr unterbinden, also noch mehr schädigen solle, will aber doch wenigstens ein ganz klein wenig Rücksicht auf die schon unterwegs befindlichen neutralen Schiffe nehmen, oder sagt doch in unverbindlicher Weise für die Zukunft etwas Besorgnis an, während von deutscher Seite in der ausrichtigen und klaren Weise Vorbehalte für die Neutralen dadurch getroffen worden ist, daß eine klare Freifahrt für den Beginn der Sperre festgelegt, die, wie hier gestern ausführlich dargestellt, den Neutralen die hinreichende Zeit gewährt, sich auf die Sperre der englischen Gewässer einzurichten. Im übrigen werden wir in aller Ruhe die etwaigen verschärften Maßnahmen Englands ab und wollen zunächst einmal sehen, wie unsere eigenen Blockademaßnahmen wirken werden.

In manchen englischen Kreisen wünscht man offensichtlich, daß die englische Flotte energischer gegen die Unterseeboote, die West der Meere vorziehe. Aber es ist bezeichnend, daß der Vorstand des englischen Flottenvereins dringend warnt, einen Druck auf die Admiralität in der Richtung auszuüben. Er hat noch einer besonderen Erwähnung über die Festlegung von Handelschiffen eine Erklärung an die Öffentlichkeit gerichtet, worin es heißt, daß die Einwohner sich nicht beunruhigen möchten. Der Vorstand des Bundes drückt dann die Überzeugung aus, daß die britische Admiralität alle möglichen Vorkehrungen für die britischen Interessen zur See treffen werde und verweist auf nachdrückliche jede Art von Druck, der auf die Admiralität ausgeübt werden könnte mit dem Ziel, in die Anordnungen über die Verwen-

nung der Flotte einzugreifen. Der Vorstand ist der Ansicht, daß kein Anlaß zu einem solchen Eingreifen vorliegt. Ein Anlaß zu einem solchen Eingreifen wäre nur wohl schon gegeben und in der nach dieser Erklärung doch offenbar auf höchster deunruhigter Bedenklichkeit wünsch man offenbar dringend, daß die Flotte endlich einmal aus ihrem Versteck sich hervorwage und auf das Meer im Winkel bezichte. Warum der Flottenverein rät die Admiralität nicht zu solchen Schritten zu drängen? Als man vor einigen Wochen in England meinte, daß die englische Flotte noch immer nicht die effektive Blockade der deutschen Küste durchgeföhrt habe, beschrieb die „Times“ die englische Flotte würde das sehr gern tun, aber die Gefahr der deutschen Unterseeboote sei zu groß. Diese Gefahr aber dürfte inzwischen noch gewachsen sein.

### Scharfe Worte des Reichskanzlers gegen England.

Berlin, 6. Febr. (Rein-Tele.)  
Kopienhagener Blätter geben eine Unterredung ihres Berliner Vertreters mit dem Reichskanzler wieder, aus der die „Post. Ztg.“ folgendes mitteilt: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg sagte: Ich habe soeben einen Ausbruch von Churchill gelesen. Er soll gesagt haben, die Anebelung Deutschlands durch England werde nicht eher aufhören, bis Deutschland sich auf Gnade und Ungnade ergebe. Wie kommt es so vor, als ob Churchill den Mund etwas voll genommen hat. Selbst wenn gepart werden muß, werden die Deutschen das lieber tun, als sich Churchills Bedingungen unterwerfen. Die organisatorische Arbeit, welche geleistet werden muß, ist eine sehr schwierige, aber wir werden sie lösen. Mit ernstem Gesicht sei der Reichskanzler fortgefahren: England behandelt uns wie eine belagerte Festung. Churchill will ein Volk von 70 Millionen auslöschen. Kennen Sie eine barbarischere Form der Kriegsführung? Und glauben Sie, daß wir uns vor einer Heubelie beugen werden, die ein solches Vorgehen mit den Menschenrechten für vereinbar hält und gleichzeitig in Namen der Zivilisation auftritt. Glaubte England wirklich, daß wir uns scheuen, den günstigsten Zeitpunkt zu den aller energischsten Gegenmaßnahmen zu benutzen. Wir bedauern, wenn in diesem Handelskrieg die Interessen der Neutralen geschädigt werden, aber wir können nicht darauf verzichten, diesen Handelskrieg zu führen, den England schon längst zum Schaden der Neutralen angefangen hat, leider aber ohne, daß von ihrer Seite ein wirksamer Protest dagegen gerichtet wurde.

### Die Stellungnahme der Neutralen.

WTB. Amsterdam, 5. Febr. (Nichtamtlich.)  
Handelsblockade meldet, Vornmittags 11 Uhr, nach einer außerordentlichen Sitzung des Ministerrats hat, in welcher die amtliche deutsche Bekanntmachung, durch welche die englischen Gewässer als Kampfgebiet erklärt werden, besprochen wurde. Wie das Blatt erklärt, legte die Regierung Punkt der deutschen Denkschrift fest, über die noch am Klärung gegeben werden müsse.

Die neutralen Schifffahrt. Neuere von den Tag: Wir sehen zwischen zwei Jauern. Der Haager Neuere Courant weist auf die heutige englische Drohung stärkerer Maßregeln gegen den deutschen Handel hin, die auch nur auf die neutrale Schifffahrt Bezug haben könne. In den Blättern kommt jedoch die Auffassung zum Ausdruck, daß man die Schifffahrt nicht einstellen werde.

Handelsblockade meldet aus Rotterdam: Ein dortiger Kreeber habe geäußert, daß die deutsche Regierung an dem gegenwärtigen Zustande nichts ändere, da bereits Handelschiffe in der Nordsee und der irischen See von deutschen Unterseebooten versenkt worden seien.

Der Rotterdam'sche Courant schreibt, daß man, wie eine Erkundigung bei den großen Schifffahrtsgesellschaften ergebe, vorläufig eine abwartende Haltung einzunehmen wünsche. Da die Maßregeln der deutschen Regierung erst am 18. Februar in Kraft treten, müsse man die Entwicklung der Ereignisse abwarten. Die englische Regierung werde wahrscheinlich Gegenmaßnahmen ergreifen, deren Umfang und Wirkung auf die Sicherheit der Schifffahrt sich augenblicklich noch nicht beurteilen lasse. Andere Umstände könnten eintreten, durch welche sich die Gefahr für die neutrale Schifffahrt vermindern könnten. Es sei besonders zu berücksichtigen, daß die Maßregeln Deutschlands gegen die Interessen Englands, nicht gegen neutrale Handelschiffe an sich berechnet seien, und daß Deutschland geneigt sein dürfte, auf die Interessen der Neutralen soweit wie möglich Rücksicht zu nehmen.

### Eine neutrale Aufforderung an die Neutralen.

WTB. Basel, 5. Febr. (Nichtamtlich.)  
In der Blockademaße der deutschen Regierung schreibt der „Basler Anzeiger“ u. a.: Da England den Grundsat angenommen zu haben scheint, daß Recht vor Recht geht, wird man auch Deutschland das Recht zu einem ähnlichen Vorgehen zubilligen müssen. Nun rächt es sich, daß die Neutralen nicht von Anfang an gegen die Behauptung durch die englischen Schiffe protestiert haben. Das Blatt weist darauf hin, daß es England gelungen sei, sämtliche neutralen Staaten zu Ausfuhrverboten für absolute und bedingte Kontrabande zu zwingen, und betont die Verantwortlichkeit der Auffassung, indem es bei amerikanischen Waren „Sache der Kriegführenden“ sei, den Kontrabandetransport zu verhindern, während in Europa die Neutralen selbst darüber wachen müßten, wobei es im Effekt nur auf eine Unterstützung Englands hinauskomme.

Das Blatt schließt: Deutschland stellt sich auf den Standpunkt, daß das Völkerrecht durch England verletzt sei, und erbringt den Beweis hierfür in seiner Begründung. Der Geheimbefehl der englischen Admiralität mag die Lage außerordentlich komplizieren. Man kann hier fragen, ob, wenn die beschriebenen Nationen nicht hiergegen protestieren, nicht der Fall vorliegt, daß die Neutralen ihre rechtlichen Kriegspflichten veräußern und somit ein Vorgehen der deutschen Unterseeboote auch gegen neutrale Schiffe auf dem Wege der Repressalie zu befürchten ist. Die Ausstätten sind keine sehr ermutigend, aber vielleicht führt gerade die Verschärfung der Situation schließlich dazu, daß sich die Neutralen endlich aufstellen und auf der Aktion ihrer

Rechte bestehen. Es handelt sich um ernstere Dinge, als bisher angenommen wurde. Die zunehmende Teuerung spricht eine deutliche Sprache.

### Das Urteil unserer Waffenbrüder.

WTB. Wien, 5. Febr. (Nichtamtlich.)  
Die Blätter haben die außerordentliche Bedeutung der neuesten Ankündigung des deutschen Admirals hervor, in der die englischen Gewässer als Kriegsgebiet erklärt werden, und konstatieren, daß diese Maßregel nur durch das unerhörte Vorgehen Englands veranlaßt wurde.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: Der Welt steht in den nordatlantischen Gewässern der europäischen Kontinente ein Schauspiel mit ungeheurer ernster Begleiterscheinungen bevor. Deutschland hatte gemäß dem Kampf gegen die englischen Gewässer als Kriegsgebiet erklärt werden, und konstatieren, daß diese Maßregel nur durch das unerhörte Vorgehen Englands veranlaßt wurde.

Die „Reichspost“ bemerkt: Die Kundmachung des deutschen Admirals hat sich wie eine zweite Kriegserklärung an England. Diese wäre nie geschehen, wenn die deutsche Marine nicht die Mittel besäße, sie auch auszuführen. In Wasser und zu Lande hat unser Bundesgenosse bisher reichlich gezeigt, daß er nicht mit Worten kämpft und sich besser als der Gegner auf Handel verachtet. Die Belagerung Englands beginnt, eine Belagerung, die doch wohl eine so ungeheure Behinderung ist, weil zu Beginn des Krieges die englischen Staatskassen an eine solche Möglichkeit nicht gedacht haben. Mit der Erklärung der deutschen Marine ist der Krieg gegen den Dreiverband in einen einschneidenden Abschnitt getreten. Die Unterbindung der Lebensmittelfuhr hält England nicht aus, da kein kriegsführender Staat auch nur annähernd so sehr auf die Zufuhr angewiesen ist wie England.

Auch die „Zeit“ meint, daß, wenn die Ankündigung des deutschen Admirals mit vollem Gelingen verwirklicht werde, der weitere Verlauf des Krieges in einer Weise beeinflusst würde, wie es für den Augenblick noch gar nicht auszubedenken ist.

WTB. Budapest, 5. Febr. (Nichtamtlich.)  
Der „Pester Lloyd“ bespricht die Kundmachung des „Reichsanzeigers“ und schreibt: Der bisherige Verlauf des Krieges hat die Welt mit absoluter Sicherheit das eine gelehrt: Bei Deutschland gibt es keine leeren Drohungen, nach der Art Churchills und Sidonis, sondern was es tut will, das kann es auch ausführen. Wenn es die Gewässer um Großbritannien und Irland als Kriegsgebiet erklärt, so kann man mit absoluter Zuversicht damit rechnen, daß es diese Absicht durchzuführen die Kraft hat und sie durchzuführen wird. Bis zum Schicksal gestiegen wird dieser Glaube dadurch, daß die Ankündigung auf vierzehn Tage hinaus erfolgt. Jenes Prinzip der absoluten Geheimhaltung, in dem wir uns gewöhnt haben, die Sicherheit des Erfolges zu sehen, wird aufgegeben, um — das ist das eigentliche Verwundernswerte — die Menschheit die zum Ausbruch zu mahnen. Kann es einen höheren Beweis des absoluten Sicherheits.

des eigenen Vermögens und des bedingungslosen Standens an die eigene Kraft geben?

Vor dem Völkerrecht.

In der neuesten Nummer der Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht behandelt Universitätsprofessor Dr. R. Ch. M. Strahlburg die Frage der Unterseebootblockade gegen England...

Was in allem besetzen, erlaubt das normale Völkerrecht nicht, die Unterseebootblockade so wirksam zu gestalten, wie diese Kriegsmittel vom militärischen Standpunkt aus erlauben...

Die Gefahr, entdeckt zu werden, wird herabgemindert, sobald das Boot berechnigt ist, unterseeisch zu torpedieren, also ohne vorher sich zeigen und ohne vorher anhalten zu müssen...

Die Voraussetzungen im Wege der Verletzung über Großbritannien und Frankreich die Unterseebootblockade zu verhängen, sind vorhanden...

Professur Rehms Artikel, der vor den letzten Aktionen unserer Unterseeboote geschrieben ist...

Deutsche Kriegsbriefe.

Von Lille nach Lodz.

Eine neue, aber friedliche Armee ist in den letzten Tagen in das ehemalige Königreich Belgien eingezogen und hat logischer einen vollen Sieg auf der ganzen Linie...

Das belgische Eisenbahnenwesen ist entsprechend der starken Bevölkerung des Landes und der riesigen Industrie, die in ihm bis zu Beginn des Krieges tätig war, ein sehr umfangreiches und viel verzweigtes...

Erhebung des Völkerrechts nach den letzten Zeichen des Rechts zu nehmen. Gegen die durchschlagende Gültigkeit des naturrechtlichen Satzes: Das Unrecht, das man einem Volk im Krieg zufügt, darf und muß es doppelt dem Gegner zurückgeben...

Die Einstellung des Betriebes der englischen Schiffahrtsgesellschaften.

Der Rotterdamse Komant meldet: Infolge der Proklamierung der deutschen Blockade haben bis zum 1. Februar mittags die White Star Linie und 27 andere Schiffahrtsgesellschaften ihre Fahrten eingestellt...

Die Seeschlacht nordwestlich Helgoland.

WTB. Basel, 4. Febr. (Nichtamtlich) Komant Allen von der 'Indomitable' berichtet in einem Brief an seine Mutter, den die Baseler Nachrichten mitteilen, über die Seeschlacht bei Helgoland...

Der Kampf um die Küste.

WTB. Kopenhagen, 5. Febr. (Nichtamtlich) National Tidende meldet aus Kopenhagen: Der Kapitän des norwegischen Tampfers 'Diana', der aus Danforth zurückkommt...

England sucht sich reinzuwaschen.

WTB. London, 3. Febr. (Nichtamtlich) Im Unterhause wurde gestern eine große Anzahl Fragen an Owen gerichtet über Giolittis Erklärung im italienischen Parlament bezüglich die von Österreich-Ungarn erzwungene feindliche Aktion gegen Serbien im Jahre 1913...

händige Wachstum der Industrie andererseits, bei wenig günstigen Bodenverhältnissen zu einer hohen Stufe der Volkswirtschaft gebracht worden war...

Die gesamte belgische Industrie arbeitete zuletzt mit 20 000 Dampfmaschinen, ebenso viel Motoren mit zusammen rund einer Million Pferdekräften...

Erzherzogs Franz Ferdinand im Jahre 1914 nicht die Ursache des Krieges gewesen sei, obwohl sie zum Vorwande für den Beginn des Krieges gemacht wurde.

Das „vorgezeichnete“ englische Millionenheer.

WTB. London, 5. Febr. (Nichtamtlich) Meldung des Reuterschen Bureau: Der Voranschlag für den Decretet ist heute veröffentlicht worden...

Japanische Instrukturen für England und Frankreich.

WTB. Genf, 5. Febr. (Nichtamtlich) Blättermeldungen aus Genf zufolge sind in Marseille 18 japanische Instrukturen eingetroffen...

Die Kriegslage im Westen. Verbreitung von Friedensflugschriften in Frankreich.

WTB. Paris, 6. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Brüssel wird gemeldet: Trotz der schärfsten Maßnahmen der französischen Regierung dauert die Verbreitung der Friedensflugschriften in Paris und auch in der Provinz in Millionen von Exemplaren fort...

Feindliche Flieger über Mülheim.

WTB. Mülheim (Boden), 5. Februar. (Nichtamtlich) Heute nachmittags 1/2 Uhr war ein feindlicher Flieger Bomben über Mülheim...

Der Desclaux-Skandal.

WTB. Rotterdam, 5. Febr. (Von uns. Haag.) Die der Pariser 'Matin' meldet, was es nicht die Polizei oder die Militärbehörde, die auf die Unterirdische des Oberzahlmeisters Desclaux kam...

Belgiens mit Frankreich (etwa ein Drittel des Gesamtgebietes), weidlich denn auch das Volk, Reden und Kleinigkeiten der belgischen Staatsbahnen...

Den Verkehr nach Westfalen vermittelt die Linie Dassel-Konstanz, die die direkte Verbindung von Antwerpen nach Aachen darstellt...

Eine weitere Hauptlinie, die für uns Deutsche in dem belgischen Staatsbahnen noch in Betracht kam, war die von Brüssel über Namur und Lüttich nach Luxemburg führende...

Erfolge unserer Verbündeten. Erfreuliche Fortschritte in den Karpathen und der Bukowina.

WTB. Wien, 5. Febr. (Nichtamtlich) Amlich wird verlautbart: 5. Febr. 1916 mittags: In Polen und Westgalizien ist die Lage unverändert.

Die Angriffe, die die Russen in den Karpathen stellenweise täglich wiederholen, brechen unter den schweren Verlusten zusammen...

Die russische Offensive in der Bukowina war bis Mitte Januar in der obersten Tal der Moldawa gelangt. Dem weiteren Vordringen der hier angestellten weiteren feindlichen Kräfte geboten zunächst keine Stellungen bei Jakobow und Kirlibaba...

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes von Höfer, Feldmarschalleutnant...

Unbedingt zuversichtlich.

WTB. Wien, 5. Febr. (Nichtamtlich) Der Kaiser hat den Bürgermeister Westlichner in Lemberg empfangen. Dieser berichtete eingehend über seine Wahrnehmungen bei den Truppen...

Die Niederlage der Engländer bei Korna.

WTB. Konstantinopel, 4. Februar. (Nichtamtlich) Das osmanische Informationsbureau teilt folgende Einzelheiten über den Kampf, der am 20. und 21. Januar bei Korna in Mesopotamien stattfand...

In Beginn des Krieges besaß Belgien rund 5000 Kilometer normalspurige Bahnen, wovon nur wenig über 1000 Kilometer nicht im Staatsbetrieb waren...

Das ganze belgische Eisenbahnwesen war im Augenblick der Mobilisierung von den obersten







# Handels- und Industrie-Zeitung

## Die Bautätigkeit im Winter.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

W. C. Berlin, 5. Februar. Schon im November machten sich die Anzeichen der winterrlichen Ermattung im Baugewerbe scharf bemerkbar. Man hoffte daraufhin erwarten sollen, daß der Dezember eine weitere erhebliche Abschwächung der Bautätigkeit gebracht hätte. Das trifft aber für das gesamte Reichgebiet nicht zu, vielmehr zeigte sich eine leichte Belebung gegen November, die sich bis in den Januar hinein fortsetzte und erst durch das Eintreten schärferen Frostes wieder verloren ging. Freilich zeigte sich diese günstige Wendung nicht in allen Landesteilen. In Ostdeutschland machte die Ermattung im November fast durchweg auch im Dezember weitere Fortschritte. In Ost- und Westpreußen war die Arbeitstätigkeit sehr viel geringer, als man vielfach erwartet hatte. Ebenso war sie in Mecklenburg-Schweden sehr gering. In Posen und Pommern nahm die Arbeitstätigkeit ebenfalls ab, wenn auch weniger stark als in den schon genannten Landesteilen. Eine kleine Besserung machte sich allein in Schlesien geltend. In Mitteleuropa steigerte sich die Arbeitstätigkeit durchweg, ganz besonders in den städtischen Staaten, aber auch in der Provinz Sachsen sowie in Brandenburg hob sich der Geschäftsgang. Zwar klagt das Berliner Bauhandwerk sehr vernünftig über die nachteiligen Wirkungen der Preisunterbietungen bei den Submissionen, der Umfang der Arbeitstätigkeit ist aber in Anbetracht der Jahreszeit und im Hinblick auf den Krieg noch immer befriedigend. Daß natürlich der Frost im Januar die Arbeiten im Freien unterbrochen hat, darf nicht auf die Rechnung der Konjunkturdarstellung gesetzt werden. Im Königreich Sachsen blieb der Geschäftsgang im Baugewerbe auch im Dezember weiter matt. Weitaus am stärksten war die Reaktion gegen die Ermattung im November in Norddeutschland. Vor allem war in Schleswig-Holstein die Arbeitstätigkeit relativ sehr günstig, ebenso besser sie sich sehr stark in Hannover. In den Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck machte sich die günstige Wendung ebenfalls sehr deutlich und deutlich bemerkbar. In den industriereichen Westdeutschland trat die Besserung weniger scharf hervor, was aber zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Ermattung im November weniger stark gewesen war. Westfalen wies sogar eine weitere, allerdings geringe Abnahme der Bautätigkeit auf, während im Rheinland die Arbeitstätigkeit etwas zunahm. Ebenso besserten sich gegen November die Verhältnisse in Hessen-Nassau etwas. Wenig einheitlich gestalten sich die Verhältnisse in Süddeutschland. In Bayern trat eine scharfe Abnahme der Arbeitstätigkeit ein, weniger scharf war sie in Baden. In Hessen, Württemberg und Elsaß-Lothringen war die Lage etwas besser als im November. Wenn so der Gesamtstand der Bautätigkeit am Jahresabschluss sich nicht gerade ungünstig präsentierte, so muß doch im Auge behalten werden, daß es in der Hauptsache nur die Witterung war, die die Fortführung der Arbeiten im Freien ermöglichte und dadurch den Umfang der Bautätigkeit begünstigte. Für zahlreiche Handwerker und Arbeiter bedeute dies aber die Möglichkeit, auch im Dezember verdienen zu können. Soweit sich beurteilen läßt, waren es hauptsächlich Bauarbeiten für Gemeinden, Korporationen, staatliche Verwaltungen, die die Arbeitstätigkeit günstig beeinflussten, während die private Bautätigkeit sehr zurückliegt und vorläufig auch minimal bleiben wird. Auch für gewerbliche Zwecke war die Bautätigkeit sehr gering. Für das Frühjahr 1915 muß man ebenfalls damit rechnen, daß eine Vermehrung der vorhandenen Wohnungen nicht in Frage kommen kann. Der Vorrat an Wohnungen ist für die Dauer des Krieges und für die erste Zeit nach dem Kriege im allgemeinen zu groß. Das Mißverhältnis von Bedarf und Nachfrage verschärft sich noch, da das Bestreben, dichter zu wohnen, seit Beginn des Krieges merklich zunahm. Die Mieter suchen kleinere Wohnungen, oft ziehen auch mehrere Parteien in eine Wohnung. Durch diese Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses muß aber die Zahl der bestehenden Wohnungen sehr erheblich wachsen. Auch gewerbliche Bauten werden im laufenden Jahr weit weniger als bisher errichtet werden, da eine Ausdehnung der gewerblichen Erzeugung nur auf Teilgebieten der Warenherstellung möglich ist. So wird der Umfang der Arbeitstätigkeit im Baugewerbe ganz davon abhängig sein, in welchem Grade die öffentliche Bautätigkeit fortgesetzt werden wird.

## Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

### Amsterdamer Effektenbörse.

AMSTERDAM, 5. Feb. (Davis & Maatz)

	1. K.	2. K.
Reichsbank auf Berlin	52,00—52,75	51,50—52,50
Reichsbank auf London	11,20—11,30	11,30—11,30
Reichsbank auf Paris	—	17,50—17,50
Reichsbank auf Wien	—	—

## Die zweite deutsche Kriegsanleihe.

Wie die Voss. Zig. erfährt, dürfte die zweite deutsche Kriegsanleihe frühzeitig im März aufgelegt werden. Über die Bedingungen ist noch nichts Näheres bekannt. Eine neue Sprozentige Kriegsanleihe könnte selbstverständlich zu einem höheren Kurse, als die erste, die zu 97,50 bzw. 97,50 herauskam, aufgelegt werden. Der Ausgabekurs werde sich jedoch unter dem Neuwert halten. Wie im September, werde wohl auch jetzt eine Reichsanleihe ohne Begrenzung des Betrages aufgelegt werden. Daneben sollte wieder Schatzanweisungen, jedoch mit einer längeren Laufzeit ausgegeben werden. Da die Zeichnungsrund der ersten Emission von bloß 10 Tagen vielfach als zu kurz bemessen erschien, würde diesmal wohl eine längere Zeichnungsfrist von etwa drei Wochen gewählt werden. Die erste Einzahlung würde dann auf Anfang April, also unmittelbar nach der Couponzahlung entfallen.

Es ist keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß auch die zweite Kriegsanleihe ein glänzendes, der ersten ebenbürtiges Ergebnis haben wird. Die außerordentliche Geldfülle hat dazu geführt, daß die Sparkassen schon jetzt besser dastehen, wie vor der ersten Kriegsanleihe; sie hüllt das Kapital bei den Banken, den Genossenschaften und ähnlichen Instituten und erhöht die Rückzahlungen bei den Darlehenskassen von Woche zu Woche. Geparat mit der vorzüglichen Organisation unseres Geldwesens, wird die Kapitalkraft und Opferwilligkeit des Volkes sicherlich wiederum eine glänzende Probe ihrer Leistungsfähigkeit ablegen.

## Erfreuliche Entwicklung unseres Postschekverkehrs.

Berlin, 5. Februar. (W. B. Nichtamtlich.) Über die erfreuliche Weiterentwicklung des Postscheckverkehrs im verflochtenen Jahre hatten wir kürzlich für den Bereich des Reichspostgebietes maßgebende Zahlen mitgeteilt. Jetzt liegt das Ergebnis für ganz Deutschland, Bayern und Württemberg also miteingerechnet, vor. Danach ist die Zahl der Kontoinhaber im Jahre 1914 um 18.600 gestiegen. Zahlkarten wurden nämlich bei den Postanstalten im Dezember über 353.000 eingezahlt, d. h. annähernd so viel als im Juli vor Kriegsausbruch. Dieses ist ein recht gutes Zeugnis für unsere wirtschaftliche Stärke. Die Einzahlungen auf Zahlkarten im Dezember sind dabei auf 42 Millionen Mark täglich zu veranschlagen. Nicht minder erfreulich sind die Dezemberziffern über den Stand des Gesamtguthabens der Kontoinhaber. Während er im verflochtenen Jahre bis Juli etwa 240 Millionen Mark pro Monat betragen hat, ist er seitdem, obwohl im Juli die Stammeinlage von 100 Mark auf 50 Mark herabgesetzt wurde, allmählich bis auf 295 Millionen Mark im Dezember angewachsen und hat damit seinen höchsten bisherigen Stand seit Bestehen des deutschen Postscheckverkehrs im Jahre 1900 erreicht. Dasselbe gilt von dem Umsatz im Dezember 1914, der 438 Millionen Mark ausmachte, von denen 226,9 Millionen bargeldlos bestanden wurden. Allein in der letzten Dezemberwoche belief sich der Umsatz auf 104,5 Millionen und in der ersten Januarwoche (4. bis 9. Januar) auf 112,7 Millionen. Der beschlossene Zahlungsausgleich hat im Postscheckverkehr immer weiter Boden gefaßt.

## Franklands finanzielle Lage.

Über die Verhandlungen der englischen Finanzminister in Paris wird der Schleier des Geheimnisses gehoben. Hätten sie die mit großem Wohlstand angekündigte Dreivierteljahr-Anleihe von 15 bis 20 Milliarden Franken zum Ergebnis gehabt, so wäre das sicher sofort in alle Welt hinausposaunt worden. Nachdem die Verwirklichung dieses Planes, wie wir bereits vermuteten, auf große Schwierigkeiten gestoßen ist, soll die russische Regierung eine neue innere Anleihe von 600 bis 700 Mill. Rubel beschließen. Man wird auch hinter dieser aus Russland über Stockholm kommenden Nachricht ein großes Fragezeichen stellen müssen, da alle Anzeichen dafür sprechen, daß der innere Markt in Russland gar nicht die Kapitalkraft besitzt, um eine so beträchtliche Summe anzunehmen. Wahrscheinlich wird man den dritten großen Geldbedarf durch die Ausgabe kurzfristiger Schatzwechsel vorläufig zu befriedigen suchen. Wenigstens wird aus Paris gemeldet, daß die russische Regierung die Ausgabe von 500 Mill. Rubel sechsmonatlicher fünfprozentiger Schatzwechsel beabsichtige und die Ausgabe von 50 Mill. Rubel kurzfristiger Schatzwechsel einfach „angekauft“ habe. Letztere sollen offenbar in London untergebracht werden. Wie vorläufig sich selbst die Budgetkommission der Duma über die finanzielle Lage Russlands äußert, zeigt folgende Depesche:

Petersburg, 5. Februar. (WTB. Nichtamtlich.) Die Budgetkommission der Duma berät über die ordentlichen Einnahmen mit 3.068.057.197, die außerordentlichen Einnahmen mit 1.344.537.805 Rubel. Nach der Ansicht der Kommission lassen der günstige Eingang der Einnahmen den letzten Monaten anzunehmen, daß alle Ausgaben des Budgets, die außerordentlichen miteingerechnet, trotz aller Schwierigkeiten durch die finanziellen Mittel des Landes gedeckt werden können.

## Wertverluste an der Londoner Börse.

Nachdem zu Beginn Januar die Londoner Börse ihre Tore wieder geöffnet hat, hat auch die leitende englische Zeitschrift für Bankwesen, „Bankers Magazine“, die gewöhnlichen Berechnungen über den Grad des Steigens und Fallens der an der Stock Exchange gehandelten Wertpapiere wieder aufgenommen. Das jetzige Bild ist allerdings nicht ganz so zuverlässig wie das frühere, da für eine Anzahl von Wertpapieren Mindestpreise festgesetzt sind, die das Börsenkomitee selbst schon als reformbedürftig (nach unten) zu anerkannt hat. Dazu kommt, daß in verschiedenen Werten nur ganz vereinzelte Umsätze. Gelegenheitsgeschäfte stattgefunden haben, die nicht so ohne weiteres als wirklicher Wertmaßstab angesehen werden können. Mit diesen Vorbehalten ist festzustellen, daß der gesamte Kurswert der „typischen“ an der Londoner Börse gehandelten Papiere sich von 30. Juli 1914 bis 20. Januar um 68,69 Mill. Pfund Sterling gesenkt hat. Fürs erste erschrickt man vor dieser Ziffer. 1.374 Mill. Mark! Der Abschlag ist aber verhältnismäßig gering, er beträgt nämlich nur 2,2 v. H., vor allem dank der bereits erwähnten Tatsache, daß für so und so viele Werte (etwas zu hohe) Mindestpreise festgesetzt sind. Wäre der Markt frei, so würde z. B. der Kurs der 2½-prozentigen Konsols ganz bestimmt nicht mehr 68%, sondern vielleicht 60, oder noch weniger betragen. Die Entwicklung ist natürlich bei den verschiedenen Gruppen nicht gleich gewesen. Gestiegen sind vor allem infolge der günstigen Konjunktur, die zu einer Verdreifachung und Vervielfachung der Frachtsätze geführt hat, die Schiffsahrtaktien; und zwar stand der Kurs am 20. Januar 1915 durchschnittlich um 5,5 v. H. über dem von 20. Juli 1914. Ebenso haben sich gehoben die Kunteraktien um etwa 4,7 v. H., Eisen- und Kohlen-Papiere um etwa 2,9 v. H., amerikanische Bahnen um 2,4 v. H., und die Schuldverschreibungen der englischen Bahnen um 0,3 v. H. Auf der anderen Seite sind auch gewaltige Abschläge zu verzeichnen. So beträgt der durchschnittliche Verlust bei Brauereaktien 20,1 v. H., was auf die Erhöhung der Biersteuer und auf den durch die starken Meldungen zum Herabsetzen verminderten Konsum zurückzuführen sein wird. Die Aktien der jetzt in ihren Erträgen ungenügend beteiligten Gasanstalten fielen um 15,3 v. H. Hier werden die gewaltige Steigerung der Kohlenpreise, die Erhöhung der Transportkosten und die politischen Vorarbeiten wegen Veräußerung der Städte zum Schutz gegen deutsche Luftfahrzeuge miteingerechnet haben. Fremde Eisenbahnen gaben um 10 v. H. nach; südamerikanische Minenwerte um 9,5 v. H. und Industriewerte im allgemeinen um 9,2 v. H.

## Londoner Effektenbörse.

LONDON, 5. Februar.

	1.	2.	3.	4.
2½ Engl. Konsols	60	60	—	11½
4½ Japan v. 1906	39	30	—	123½
Peruvian 6%	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—
4% prof.	—	—	—	—

## Pariser Effektenbörse.

PARIS, 2. Februar 1915. (Kassa-Markt.)

	1.	2.	3.	4.
Französische Rente	72,75	72,25	—	—
Spanier 5%	81,30	81,25	—	—
Credit Mobilier	—	—	—	—
4½-5½-Rente	—	—	—	—
Berg-Kongl.	41	40,45	—	—
Panama-Kanal	105	103	—	—
Suez-Kanal	—	—	—	—
Suez-Kanal	—	—	—	—
Suez-Kanal	—	—	—	—
Suez-Kanal	—	—	—	—
Suez-Kanal	—	—	—	—

## Warenmärkte.

**Erhöhung der Papierpreise.**  
Infolge der Erhöhung der Preise für Rohstoffe und Fabrikationsmaterialien sowie der Betriebsverleumdung durch Mangel an geschulten Arbeitern erhöhen die Preisverbände in der Papierindustrie für neue Schlässe durchweg die Preise für Schreibpapier, feldliche Papiere und Lichtpapiere, für letztere bis 50 v. H. Im Verband deutscher Druckpapierfabriken schweben Erwägungen, deren Ergebnis noch zweifelhaft ist.

**Budapester Getreidemarkt.**  
Budapest, 5. Februar. (W. B.) Am Getreidemarkt lassen keine Notierungen zustande. Weizenkleie fest. — Wetter: kalt.

### Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 5. Februar. (Behördenmarkt.)

	1.	2.	3.	4.
Maas, stromaufwärts	—	—	—	—
Maas, stromabwärts	—	—	—	—
Maas, stromaufwärts	—	—	—	—
Maas, stromabwärts	—	—	—	—
Maas, stromaufwärts	—	—	—	—
Maas, stromabwärts	—	—	—	—
Maas, stromaufwärts	—	—	—	—
Maas, stromabwärts	—	—	—	—

**Londoner Wollauktion.**  
WTB. London, 5. Februar. (Nichtamtlich.) Die Preise für die Wollauktion waren fest. Gute Nachfrage herrschte besonders für mittlere und geringe Sorten. Angeboten waren 8758 Ballen, zurückgelagert wurden 100 Ballen.

**Zahlungseinstellungen, Liquidationen und Konkurse.**  
Konkurse in Deutschland.  
Annaberg: Hedwig Spindler, geb. Krille, Uhren- und Goldwaren-Geschäftsinhaberin; Berlin: Rentier Emil Herzog, Kaufmann Georg Cronheim; Kassel: Milchhändler Wilhelm Bernhold; Dresden: Baummeister Karl Eckardt; Düsseldorf: Schwärendändler Salomon Selmann; Forbach: Notar Justizrat Weber; Frankfurt a. M.: Architekt Ernst Faust; Freienwalde: Frau Martha Apps; Gelsenkirchen: Kaufmann Hugo Baumgarten; Gieselswalde: Möbeldhändler Fr. Ulrich; Hadersleben: Baumeister Svend Hansen Frederiksen; Hamburg: Kaufmann Karl Schultz; Hohenleuben: Maschinenschlosser Ernst Roth; Hohen-

salza: Lehrer Frau Schwarz; Ilmenau: Kaufmann Johann Bingold; Mainz: Kaufmann Walter Häufig; München: Kunstmaler Siegfried Fisch-Bauer; Sebastian Reinstadler, Inhaber eines Geschäfts mit Glas- und Steinwaren; Neuhaus: Kaufmann Albert und Paul Heymann; Oppeln: Kaufleute Albert und Paul Heymann; Pforzheim: Lackierer Friedrich Döflinger; Pieschen: Schuhmachermeister Ludwig Munzler; Rendsburg: Ebelesse Photograph Johann Lüdtgens und Ulrika Lüdtgens; Saalfeld: alt. Handelsgesellschaft Gerhardt und Schöberle; Thurgau: Hauptmann a. D. Harald Freiher von Serkendorf; Znin: Glasermeister Nikolaus Bogacki.

## Letzte Handelsnachrichten.

**Hamburg, 5. Februar. (WTB. Nichtamtlich.)** Die Hamburger Nachrichten melden aus Brüssel: Die Bank von England hat der belgischen Regierung in Le Havre am 1. Februar einen neuen Kredit von 250 Millionen Franken eröffnet, wodurch sich die belgische Schuld an England auf 600 Millionen Franken wachet.

**Essen, 6. Februar. (Priv.-Tel.)** Mit dem Sitze in Essen ist eine G. m. b. H. gegründet worden, die im Anschluß an das Schiffbau-Stahlwerk das Ausfuhrgeschäft für Grobbleche betreibt. Beteiligt sind alle Grobblechwerke, die für die Ausfuhr fabrizieren.

**Düsseldorf, 6. Februar. (Priv.-Tel.)** Die nächste Mitgliederversammlung des Roheisenverbandes findet am 26. d. Ms. statt. Da für Zusatzklüde für Luxemburger Roheisen bereits der Preis erhöht wurde, so ist damit zu rechnen, daß die Preise für das zweite Quartal wegen der gestiegenen Herstellungsneigung eine Herabsetzung erfahren werden.

**Berlin, 5. Februar. (W. B.)** Der „Reichsanzeiger“ bringt eine Bekanntmachung des Bundesrates über eine weitere Regelung des Brennerbetriebes und des Brandweinverkehrs.

**Berlin, 5. Februar. (W. B. Nichtamtlich.)** Die Spirituszentrale stellt mit der Verwertungspreis für das Geschäftsjahr 1914/15 auf 51,50 Mark 90/100 Pfennige festgesetzt werden. Der Nachschuß, der je nach dem Verhältnis geregelt ist, in welchem die einzelnen Brenner ihre Ablieferungen bis Mitte November 1913 zum Abschlußpreis von M. 53.—, später zum Abschlußpreis von M. 50.— bewirkten, wird demnach ausgezahlt werden.

**Bern, 5. Februar. (WTB. Nichtamtlich.)** Der Bundesrat hat das Ausfuhrverbot auf Hanf, Flach, Jute, Manihaban und ähnliche Spinustoffe sowie auf deren Abfälle, gleichviel ob sie sich im Rahmen des gesteuerten, gebrochenen oder gebrochenen, gefärbten oder gebleichten Zustandes befinden, sowie ferner auf Rohgarnen dieser Stoffe ausgezahlt.

**London, 5. Februar. (W. B. Nichtamtlich.)** Nach Dänemark, Holland und Schweden ist die Ausfuhr von Weißblech und verzinsten Behältern für die Verpackung von Lebensmitteln verboten.

**WTB. London, 6. Februar. (Nichtamtlich.)** Wie die „Financial Times“ berichtet, befinden sich bei den englischen Privatbanken noch mindestens 50 Millionen Pfund Gold, die nicht gemeldet worden sind. Gegen diese Verbindung steht ein Eingreifen der Behörden bevor.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Febr.

Station	Datum						Bemerkung
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Hilgenberg	0,87	1,01	1,14	1,10	1,27	1,20	Abends 8 Uhr
Wetzlar	1,50	1,57	2,06	2,20	2,25	2,31	Abends 8 Uhr
Wetzlar	3,56	3,49	3,51	2,63	2,63	2,30	Abends 8 Uhr
Wetzlar	2,65	2,78	2,70	2,00	2,00	2,00	Abends 7 Uhr
Wetzlar	0,80	0,82	0,79	0,80	—	—	F. 6. 12 Uhr
Wetzlar	2,11	1,65	1,98	—	—	—	Vorm. 5 Uhr
Wetzlar	2,53	2,18	2,18	2,10	—	—	Vorm. 2 Uhr
Wetzlar	—	—	—	—	—	—	—
Wetzlar	2,90	2,98	2,90	2,94	2,95	2,97	Vorm. 7 Uhr
Wetzlar	1,10	1,03	1,03	1,02	1,02	1,00	Vorm. 2 Uhr

### Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom. über Meer	Lufttemp. (1 m)	Windgesch. (1 m)	Windrichtung	Wolken	Niederschlag
5. Feb.	Morgens 7 <sup>h</sup>	767,8	-1,3	still	—	—	—
5.	Mittags 2 <sup>h</sup>	770,0	-0,4	8.2	—	—	—
5.	Abends 8 <sup>h</sup>	767,4	-0,3	still	—	—	—
6. Feb.	Morgens 7 <sup>h</sup>	768,3	-1,2	8.2	—	—	—

Höchste Temperatur des 5. Feb. -1,9°. Tiefste Temperatur vom 5.-6. Feb. -1,9°.

Verantwortlich:  
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;  
für Kunst u. Feuilleton: L. V. Dr. Fr. Goldenbaum;  
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L. V. Ernst Müller;  
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agtar;  
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Jock;  
Druck und Verlag der  
Dr. H. Hass'schen Buchdruckerei, G. m. & K.  
Direktor: Ernst Müller.





Stellen finden

Kriegs-Andenken. Vorkämpfer-Denkmäler... 11940

Berater zum Verkauf hochverarbeiteter... 11945

ganj selbständige Buchhalterin... 11950

Lüchtige Stenotypistin... 11955

Stenotypistin (Command) mit Kenntnissen... 11960

Schuh-Verkäuferin... 11965

Alleinmädchen... 11970

klein. Alleinmädchen... 11975

Nöchin... 11980

Frau... 11985

Buchhalterin welche noch die Expedition... 11990

Lernlings-Gesuche... 11995

Lehrling... 12000

Lehrling... 12005

Lehrling-Gesuch... 12010

Stellen suchen... 12015

Lüchtige Kaufmann... 12020

Jahntechnikerin... 12025

Mädchen... 12030

Fräulein... 12035

junges Fräulein... 12040

Mietgesuche... 12045

2 leer. helle Zimmer... 12050

Barriere-Wohnung... 12055

Wohnraum... 12060

Wirtschaften... 12065

Zapfwirt... 12070

Läden... 12075

Bureau... 12080

B1, 11... 12085

C1, 16 | 1r... 12090

Wohnung... 12095

Magazine... 12100

Magazine... 12105

Magazine... 12110

Magazine... 12115

Magazine... 12120

Magazine... 12125

D 7, 24... 12130

F 4, 3... 12135

Magazine... 12140

Magazine... 12145

Magazine... 12150

Magazine... 12155

Magazine... 12160

Zu vermieten... 12165

Mieter... 12170

Mieter... 12175

Mieter... 12180

Mieter... 12185

Mieter... 12190

Mieter... 12195

Verordnungen, Beschlüsse, Bekanntmachungen, etc. including sections for 'Verordnung', 'Beschluss', and 'Bekanntmachung'.

Wohnungen

C4, 7, 2. Et. kleine 3 Zimmer, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres part. ob. Telefon 2715. 46206

K 2, 18. Untering, 2 schöne Wohnungen hochpart. u. 2. Et. je 4 Zimmer u. Zubeh. 1. Kap. u. n. 9. H. 18. 19. 20. 11679

P 2, 1. 3. Et. 3 Zimmer, 3 Zimmer mit Zubehör, reichl. Annehmlichkeiten u. 4. Kap. zu vermieten. edenda gr. Wohnung im 4. Et. 4 Zimmer mit Zubehör per April zu verm. 46561

U 6. (Ring) 3 kleine Räume u. 2. Kap. an eins. Verl. ob. a. Kap. 2. Kap. el. u. l. Kap. Näheres part. 47300

Nabe am Friedrichsring ist eine helle, schöne Wohnung von 3 Zimmern (einschl. Abstell.) zu vermieten. Näheres part. 47300

Gerhard Hoppe's Spezial-Tee-Niederlagen Kunststraße N 3, 11 früher N 3, 9 Prinz Wilhelmstr. 10 (Rosengarten) u. C3, 12 (neb. Kaser) offerieren so lange Vorrat für die nächsten Tage zu Ausnahme-Preisen:

Chines.-indische Tee-Mischung No. 3 Mk. 2.75
Holländische Tee-Mischung No. 34 Mk. 3.—
Kaiser-Tee No. 1 Mk. 2.60
Kaiser-Tee No. 2 Mk. 2.75
bei Abnahme von 1 Pfund an!
Meine früheren Rabau-Bücher (Zerentee) werden in den drei Niederlagen eingelöst!
Prima holländisch. Kakao Mk. 2.50 u. Mk. 3.—

Zu vermieten: O 5, 14 Kleine Klanten

folgt beschreib. 47051
2. Et. 4 Zimmerwohnung u. 2. u. 3. u. 4. Zimmerwohnung. Näheres part. ob. 47051



Täglich 8 Uhr  
Morgen Sonntag

2 Vorstellungen  
Lungen

Abends 8 Uhr  
ermäßigter  
Kriegspreis!

In beiden Vorstellungen  
der beliebte  
rhodanische  
Burleske-Komiker

**Jan Blatzheim**

In der Titelrolle  
des besten Schwanks  
der Jetztzeit

**Infanterist**

**Pflaume!**

Allabendlich  
Stürmisch  
Lehrt Erfolg!

**Blatzheim**

muss man  
gesehen haben

Nur noch  
9 Tage!

Im Theater-Kaffee  
täglich

**Konzerte**

des beliebten  
Wiener Schrammel  
Triolo!

**Schneiderin**

empfeilt sich in u. ander  
hem Hause bei billiger  
Rechnung. 9836

**Wien**

bei 70, u. 75 Pl. d. Tr.  
Kauf u. Verkauf, wasser.  
W. Müller, Weingasse 1.  
Homburg a. N. 1915.

**Unterricht**

**Mittelschüler finden**  
Nachtliche, Ueberrückung  
der Hausaufgaben bei  
Lernhilfen, Schreber, 18.  
u. Nr. 1000 an die Exped.  
Leute, Gitarre  
und Mandolinen-  
Unterricht (besuche u. ital.  
Schule) erteilt gründlich  
von Anfang bis zu voll-  
ständiger Ausbildung bei  
höchstem Honorar 98000  
G. Jundi, Musiklehrer  
Haupt- u. Privatlehrer  
A. Sühmann, P. 8. 21,  
H. Stad, Gießbergstr.

**Frauen**

geübte Schneiderin, erteilt  
Unterricht in Elementar-  
fähren u. Sprachen, An-  
gebote um Nr. 1000 an die  
Expedition des Blattes.

**Sprach- und Nachhilfe-**  
unterricht. Staatslich ge-  
prüfte Lehrkräfte erteilen  
Mittelschulunterricht in  
Französisch, Deutsch,  
Latein, Griechisch, Italienisch,  
Russisch, Englisch, Spanisch,  
Hebräisch, u. d. d. 1000 an die  
Expedition des Blattes.  
215. Dr. G. B. B. B. B. B. B. B.  
1. 12. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

**Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**

Im Jahre 1921 eröffnet.  
Der Ueberschuss des Geschäftsjahres 1914 beträgt für die Feuerversicherung:

**72 Prozent**

der eingezahlten Prämien, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäß  
der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, 24 Prozent.  
Der Ueberschuss wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im  
11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.  
Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenturen:  
Mannheim: Hauptagentur: Rabus & Stoll, L. 2, 14, Schloßplatz, Fernspr. 133  
und die Agenturen:  
Feudenheim: Gg. C. Benzinger, Neckarstr. 18  
Neckarau: Johann Hamper, Adlerstr. 25  
Seckenheim: Carl Arnold, Dammstr. 1. 18125

**Hotel u. Restaurant zum Ritter**  
Heidelberg.  
Auswahlreiche Tagesplatten.  
Echtes Pilsenerbier. Vorzügliche offene und  
Münchener Augustinerbier. Flaschenweine.

**Lohrmann's Kur-Bade-Anstalt**  
Mannheim B 1, 8 (38770) Telefon 3618  
geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

**Groß-Hof- u. National Theater MANNHEIM.**  
Samstag, 6. Februar 1915  
8. Vorstellung im Abonnement C  
**Der Troubadour**  
Coet in 4 Akten von Salvatore Cammarano  
Musik von Giuseppe Verdi  
Zweifellos: Eugen Eckardt  
Ausstattliche Ausstattung: Felix Feberer  
Sinfoniest. 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.  
Das Personal ist angewiesen während des Festhaltens  
Vorstellung Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum  
zu lassen.

**Am Großh. Hoftheater**  
Samstag, 7. Februar. Abends 8 Uhr  
**Carmen**  
Anfang 8 Uhr.

**Friedrichs-Barf**  
Sonntag, 7. Februar nachmittags 3—6 Uhr  
**Konzert**  
(Streichmusik)  
der Kapelle Petermann.  
Leitung: Kapellmeister P. Peter.  
Eintrittspreise 50 Pl., Kinder 30 Pl., Abonnenten  
und Soldaten frei.

**Bürger-Automat Mannheim, K 1, 10**  
(An der Neckarbrücke-Breitestrasse).  
**Die größte Musik-Sensation**  
der Gegenwart. 6791  
Tägliche Vorstellungen.  
Lieferanten: L. Spiegel & Sohn Röll,  
Mannheim und Ludwigshafen a. Rh.  
August Degler, Besitzer.

**Cinquantierung**  
mit voller Verpflegung wird angenommen, 151  
Bürgerliches Gasthaus „Perko“, J 3, 16.

**Cinquantierung**  
übernimmt 60296  
Wirtshaus zum „Stein“ Tel. 903. T 2, 21.

Gebrauchte und zurückgesetzte  
**Lampen und Lüster**  
für Gas und elektrisches Licht werden um  
jeden annehmbaren Preis abgegeben.  
**Peter Bucher, L 6, 11**  
1915

Am Montag, 8. Februar d. J. nachmittags 9 Uhr  
werden im Groß-Schlachterhof 39 Quer  
**Scheit- und Bruchholz**  
aus Poreze, Uman, Werra, Werra, Schleibach  
u. 1000 300 Wellen oberhalb Loothle bei  
betzelt. 40000  
Die Versteigerungbedingungen werden vor  
Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Die  
Zuschlagsfrist ist dem Ballhaus im Schloßgarten.  
Mannheim, den 3. Februar 1915.  
Großh. Hofgärtner.

**Vermischtes**  
**Heeresbedarf!**  
Schliffmaschinenfabrik Untertürkheim  
übernimmt 11948  
**Hobel-  
Arbeiten**  
bis 1000 mm Oberlänge  
unter Garantie fürberher  
Kaufhäuser. 983  
Kaufhäuser unter W. 50 an  
Kaufhäuser & Vogel,  
K. G., Mannheim-Neckarau.

**Theaterplatz**  
2. Rang Vorplatz. 2. Rang  
ab. geteilt abgeseh. 9129  
Gyphenturm 1. St. 9129

**Theaterplatz**  
Boersch, G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Theaterplatz**  
2. Rang Vorplatz. 2. Rang  
ab. geteilt abgeseh. 9129  
Gyphenturm 1. St. 9129

**Theaterplatz**  
Boersch, G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790.

Die glückliche Geburt einer  
**Tochter**  
zeigen hochsehrst an  
**Martin Heim u. Frau**  
Linchen geb. Michel,  
Mannheim, 6. Febr. 1915, Stefanienpromenade 21.



**LICHTSPIELE**  
2324 **Gehetztes Wild** 2324  
Charakterbild aus dem Leben der  
Verbannten in Sibirien.  
**4 Akte**  
In der Hauptrolle:  
**Lilly Beck**  
Die neuesten  
**Kriegs-Berichte**  
**Zum Aufstand**  
**des Halbmondes**  
**Der heilige Krieg!**  
und die übrigen Neuheiten!

**Bekanntmachung.**  
Für Regelung des Brot- und Mehlverbrauches  
wird gemäß § 26 der Bekanntmachung des Bundesrats  
vom 24. Januar 1915, die Regelung des Verbrauchs  
mit Brotgetreide und Mehl betr., für die Stadt Mannheim  
einrichtungsbefugte Sachverständigen folgende bestimmt:

1. **Familiäre Bestimmungen über die Verteilung von**  
Brot und Mehl. Die Verteilung des Brot- und Mehlverbrauchs  
wird gemäß § 26 der Bekanntmachung des Bundesrats  
vom 24. Januar 1915, die Regelung des Verbrauchs  
mit Brotgetreide und Mehl betr., für die Stadt Mannheim  
einrichtungsbefugte Sachverständigen folgende bestimmt:

2. **Bedürfnisse, welche den Bestimmungen über die**  
Verteilung von Brot und Mehl nicht entsprechen, dürfen  
nicht berücksichtigt und nicht veräußert werden.

3. **Die Entnahme und Abgabe von Brot und Mehl**  
im Verkehr mit Selbstverbraucher ist, soweit nicht  
vom Bürgermeisterrat eine Ausnahme gemäß § 4,  
aus mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf  
der Bedarf eines unter Umständen der auch nicht ein  
jahr alten Kinder an Roggen- und Weizenmehl,  
Korn- und Weizenmehl, sowie Roggen-, Weizen-,  
Korn- und Gerstentrot, insgesamt für die im Kommu-  
nen den 3. Februar 1915 und jedem weiteren Be-  
zugsberechtigten auf der Basis der dem Sachverständigen  
Lagerverbrauches vom 1. bis einschließlich  
15. Januar 1915 entspricht.

4. **In Brot- und Mehlverteilungen und den anderen**  
in § 4 genannten Vertriebsarten dürfen Brotwaren nur  
auf geordneter Befehle des Bürgermeisters und gegen  
Vorlage ausgegeben werden; insbesondere ist das An-  
nehmen von falschen Befehlen verboten.

5. **Die Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl**  
wird von dem vom Bürgermeisterrat nach § 6 ernannten Ver-  
teilungsamt oder auf die von diesem Amt zu be-  
stimmenden Mengen, Abgabebefehle und Zeiten  
bestimmt.

6. **Zusammenfassend gelten diese Bestimmungen**  
und die vom Bürgermeisterrat nach § 6 ernannten Ver-  
teilungsamts Befehle gemäß § 26 der Bekanntmachung vom  
24. Januar 1915, die Regelung des Verbrauchs mit  
Brotgetreide und Mehl betr., bis zum 1. März 1915.

7. **Diese Vorschriften treten mit dem 5. Februar 1915**  
in Kraft.  
Mannheim, den 5. Februar 1915.  
Der Bürgermeister des Kommunalverbandes  
Mannheim-Stadt,  
Dr. Jäger. Diebold

**Zu verkaufen**  
eine neue  
**Reinleder-Universal-  
Hinterechbank Nr. 2**  
Komplet mit Metallschubtür und mit Schablonen  
ausgestattet zum wesentlichen Zweck des  
Schonens der Lederverkleidung.  
Gelegentliche Anfragen zu diesem unter Nr. 60000  
in der Expedition dieses Blattes.

**Enorm billiger**  
**Sweater-Verkauf**  
**ca. 600 Stück**  
nur solide feiertreue Ware, allererster Fabrikat, mit Steh- und  
Umlegelragen, verkaufen so lange Vorrat in allen Größen  
Serie I Serie II Serie III  
**1.95 2.95 3.95**  
Wert bis **6.80** Mk. 2954  
**Lindenheim** Planken  
E 2, 17/18



Den Heldenod für's Vaterland erlitten  
am 20. Januar bei Souchez  
**Hermann Hood**  
kaufmännischer Beamter,  
am 7. Januar bei Wervicq  
**Quirin Reiner**  
Lagerarbeiter.  
Ihr Andenken bleibt bei uns dauernd in  
Ehren. 40001  
**L. Weil & Reinhardt.**

**Prompte Lieferung!!**  
Gründliches Qualitätsmaßwerk liefert  
sowohl ab Lager 40000  
**la. Stollenstahl**  
12-16 mm  
gemäß den Vorschriften des III. Reichsbehörde  
entsprechend. Anfragen erbeten unter Nr. 40000  
an die Expedition des Blattes.

**Für Krieger!**  
Empfehle große Posten Katzenfell  
zum füttern von Uniformröcken und  
Westen. Meine Katzenpelzsohlen  
sind bei Kälte unentbehrlich! Viele  
Anerkennungen! Man hüte sich vor  
wertlosen Naminchenfellern! ☺ ☺ ☺  
**Springmann's Drogerie**  
P 1, 6 P 1, 6

**Vermischtes**  
**Dauerwaren**  
erschell man sich bei den  
in Trümpfher Vieh-  
schersapparat, welche  
samt dem Rohrbohren  
dient; abwärts von weilt  
ausführbar. Preis laub  
übertrouppert Ganz-  
badel u. Robbenderbe  
grat u. d. erst. Sozial-  
sch. Tischler, Odenst.  
in Kriegerin, Baden.

**Gefunden**  
**Heirat**  
Heiraten vermittelt  
in Mannen u. gut. Sogar  
freien. Disfret rech.  
K. Geiger, Q 7, 24

**Ankauf**  
Gut realitener mittelst.  
**Kassenschrank**  
aus Eisen gefacht. Ober-  
unt. Nr. 6000 an d. Exp.  
**Ein. Kopfen-Neid**  
schwarz u. Inoffiziell wird  
bis 1000 m. v. P. 3. 2. 11. 1.  
**Herrn-Perzmannel**  
besteht aus einem Netz-  
geleitert und mit dreiem  
Viertragen und Auf-  
schlägen billig u. ver-  
kauft. Kaufpreis 10-12 verm.  
Kaufpreis 10-12 verm.  
Kaufpreis 10-12 verm.

**Alte Gebisse**  
Platin, Gold, Silber kunst  
Franz. P. 2, 2.

**Stellen finden**  
Junger universitär  
**Buchhalter**  
mit hohen Empfehlungen  
für sofort gesucht. Ver-  
lässliche Wohnung mit  
Zuschüssen zwischen 11-12  
und 3-4 Uhr. 95000  
**Albert Imhoff,**  
In. u. d. S.

**Provinz-Reiseleiter**  
für verdienstliche sofort  
erhält Reimer Wacht.  
u. d. S. W. 10000.

**Lehrkings-Gesuche**  
Rhein. Provinz. Lehr-  
lehrling ges. sofort  
Reise Metzger u. Kaufm.  
K. u. E. H. 10000 a. b. 1000

**Stellen suchen**  
**Fraulein**  
aus gut. Fam. wünscht  
bei beherrschender  
Bereit. bei einem  
Beruf. od. Dame, auch  
in Küche od. Haushalt.  
Schreib. u. Rechn. u.  
St. od. d. d. d. d. d.  
habe d. d. d. d. d.

**Aelt. geb. Frau**  
perf. i. Küche od. Haus-  
w. w. d. d. d. d. d. d.  
bei. d. d. d. d. d. d.  
an L. S. d. d. d. d. d.

**Zu vermieten**  
**Biehhoftstr. 5**  
2 St., 2 Zimmer u. Küche  
zu verm. 705. 2. Et. 1.  
11900

**Rich. Wagnerstr. 33**  
Modernes  
4 Zimm.-Wohnung  
i. Tr., Zentralheizung  
p. d. d. d. d. d. d. d.  
Levi & Sohn  
Q 1, 4 Reichstr. Tel. 566.

**Neubau Richard**  
Wagnerstr. 18  
1. u. 2. Etage herrsch.  
Wohnungen mit Zentral-  
heizung od. 7 Zimmer,  
Badez. od. 2 Bad., d.  
Vierkammer od. 3. 1. 1. 1.  
1915 zu vermieten. 4000  
Rohr. Bangelb. 15. D. d.  
Michele. Tel. 777.

**Königsstrasse 1**  
herrsch. Wohnun-  
gen mit Zentral-  
heizung od. 7 Zimmer,  
Badez. od. 2 Bad., d.  
Vierkammer od. 3. 1. 1. 1.  
1915 zu vermieten. 4000  
Rohr. Bangelb. 15. D. d.  
Michele. Tel. 777.

**Rich. Wagnerstr. 33**  
Reichen, 5 u. 6 Zimmer-  
Wohnungen in allem Zu-  
stand für sofort zu verm.  
Rohr. Bangelb. 15. D. d.  
Michele. Tel. 777.

**Waldhofstraße 18.**  
3 Zimmer u. Küche,  
Speise, an H. J. d. d. d.  
1. April u. verm. 4700

**Wespstraße 8**  
modernes 6-7 Zim., auch  
2. Zim.-Wohnung u. 1. April  
u. verm. 705. 2. Et. 1.  
11900

**Werderstr. 30**  
2. Etage, 4 Zim.,  
Badez. od. 2 Bad., d.  
Vierkammer od. 3. 1. 1. 1.  
1915 zu vermieten. 4000  
Rohr. Bangelb. 15. D. d.  
Michele. Tel. 777.

**Waldparkstr. 4**  
4 Zim., 2. u. 3. Etage,  
Badez. od. 2 Bad., d.  
Vierkammer od. 3. 1. 1. 1.  
1915 zu vermieten. 4000  
Rohr. Bangelb. 15. D. d.  
Michele. Tel. 777.

**6 u. 4 Zimmer-  
Wohnungen**  
zu vermieten.  
Am Gable 100 d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 16**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**B 6, 2**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**B 6, 7**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**B 6, 18**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**C 2, 1**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**C 4, 5**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**C 4, 15**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**D 1, 2, 1**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**D 7, 17**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**F 2, 2**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**G 3, 1**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**H 5, 21**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**H 7, 20**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**J 5, 20**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**K 3, 8**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**M 4, 10**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**L 13, 4**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**L 13, 6**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**M 3, 9**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**M 4, 2**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**M 4, 7**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**N 2, 9**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**N 3, 17**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**O 7, 14**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**P 4, 3**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Q 7, 9**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**R 7, 7**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**S 6, 30**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**U 5, 7**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**V 1, 1**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldhofstr. 21**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 22**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 23**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 24**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 25**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 26**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 27**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 28**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 29**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

**Waldparkstr. 30**  
geh. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d. d. d.

Warenhaus

KANDER'S Weiße Woche

G. m. b. H. | T 1, 1, Mannheim  
Vorkaufshaus : Neckarstadt, Marktplatz

Vergleichen Sie Qualitäten und Preise und Sie werden von unserer Billigkeit überzeugt sein!



Bluse aus weißem Batist Vorderseite reich garniert wie Abbildung 95 Pf.



Bluse aus weißem Seidenbatist büschelverz. mit Krügelchen, wie Abbildung 1.65



Bluse aus weißem Seidenbatist mit hübscher Zerkopfgarn. wie Abbildung 1.85



Bluse aus weißem best. Voile mit glatter Vollerweste u. Krage, wie Abbildung 2.95



Bluse aus weißem Wasch-Voile von durchgehender wie Abbildung 4.50



Bluse aus weißem Wasch-Voile mit handgem. Bl. Blumen verziert, wie Abbildung 4.90

Dama-Trikot-Handschuhe m. 2 Druckkn. Paar 48 Pf.

Damen-Handschuhe Wolle gestrikt weiß und farbig Paar 38 Pf.

Dama-Trikot-Handschuhe m. 2 Knöpfchen Paar 68 Pf.

ausserordentlich billig! Frauen-Strümpfe reine Wolle, Paar 95 Pf.

Damen-Strümpfe gew. Wolle plat. bestickt oder mit Zwistel Paar 98 Pf.

Kinderstrümpfe, verstrickt, Wolle plat. kräft. Qual. für das Alter von 1-3 4-6 7-9 10-13 Paar 38 56 78 95 Pf.

ausserordentlich prelow. Serien 3 Damensirumpfhalter Serie I Paar 28 Pf. Serie II Paar 38 Pf. Serie III Paar 45 Pf.

Weit unter Preis 2 Posten Valenciennes-Spitzen und Einsätze Formen I Paar 35 Pf. Formen II Paar 65 Pf. Coupon = 11 Mtr.

1 Posten schwarze Tüll-Einsätze Kunststoffe gestickt Zum Ausschneiden 28 Pf.



Grosse Posten Multi- und Piqué-Kragen in vielen mod. Fassons 38 Pf.

Ein Posten Tüll-Westen weiss, crem und ecru, in allen Weiten vorätz. 55 Pf.

Ein Posten Spachtelkragen Schal-, Marosen- od. Schulter od. Stück 45 Pf.

Die grösste Mode! Multi-u. Piquéwesten mit Umlegekragen für Blusen u. Jocken 58 Pf.

Neuheit! Plissékragen für Blusen, wie Abbildung 55 Pf. Stück

Blusenkragen Filet-imitation wie Abbildung 78 Pf. Ein Posten Glasränder, ca. 55-55 Dtz. 95 Pf. Tischtücher, gute Dreifachware, 110/140 Stück 95 Pf. Kaffeedecken, reichlich groß Stück 95 Pf. Künstler-Mitteldecken prachtvolle Druckmuster Stück 95 Pf.

Ein Posten Decken, Läufer Kissen fertig gestickt, Handarbeit weiss, grob. elinen wie Abb. Stück 95 Pf.

Zimmer-Panzer-Handtücher fertig gestickt wie Abb. St. 95 Pf.

Decke weiss, mit Klappelkante und Hohlstaum gerollt 95 Pf.

Bettuch-Halbblenden ca. 150 cm breit gute Qualität 95 Pf. Bett-Damast ca. 130-160 cm. breit schöne glanzreiche Qualität 95 Pf. Ein Posten Bett-Kretonne ca. 160 cm breit, schöne ausgewaschene Ware 75 Pf.

Tierdreh-Berein Mannheim, G. V. Tierdreh (verlag. Stephonienpompel-de.) Beschreibung u. Herstellung, sehr schmerzlose Zubereitung von Kunden und Raten. 70821

Medizinisch-Dorsch - Leberthran und Emulsion stets frisch und billig bei Ludwig & Seiffert Hoffrogerstr. 9 4, 8 - Telefon 253 u. 7711 Filiale: Friedrichsplatz 19. Tel. 495.

Mannheimer Fröbel-Seminar. Von der Stadt Mannheim subventionierte Bildungsanstalt 50703 a) für Kindergärtnerinnen, Kindergärtnerinnen, b) für Kinderpflegerinnen. B 5, 19 Mannheim B 5, 19 Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. April 1915. Schulgeld pro Vierteljahr Mk. 45. - Sprechstunden täglich 8-5 Uhr im Seminar B 5, 19. Prospekte und näherer Auskunft erteilt Die Verwaltung.

Bekanntmachung. Die Inhaber der Pfänder-Weise über die jetzt verfallenen Pfänder vom Monat Januar 1914 über Geheißhaber (rote Scheine) St. A Nr. 11091 bis mit Nr. 34153 über Geheißhaber (weiße Scheine) St. B Nr. 7040 bis mit Nr. 11019 (und grüne Scheine) St. C Nr. 24831 bis mit Nr. 44531 (rot) vom Monat Juli 1914 über Geheißhaber (blauer Scheine) St. D Nr. 310 bis mit Nr. 514. Ferner vom Geheiß II über Geheißhaber (rot Scheine) St. A 2 Nr. 10281 bis mit Nr. 10175 über Geheißhaber u. Geheißhaber (weiße Scheine) St. B 2 Nr. 79483 bis mit Nr. 84718, 4211

werden aufgelöst, ihre Pfänder spätestens im Laufe des Monats Februar 1915 einzulösen, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Mannheim, 1. Febr. 1915. Städtisches Rathaus.

Versteigerung. Im Versteigerungslot des Heiligen Büchens, des Samst. 20. 05 St. 1 - Einzug gegenüber dem Schulgebäude - findet am folgenden Tagen die öffentl. Versteigerung verfallener Pfänder gegen Besichtigung statt:

Der Kriegs-Atlas als Feldpostbrief ist jedem im Felde Stehenden willkommen. Der Atlas enthält 10 Kriegskarten über sämtliche Kriegskampfstellen der Erde in elegantem Ganzleinenband. Expedition des General-Anzeigers „Badische Neueste Nachrichten“ Mannheim.

Städtisches Rathaus. Mannheim, 1. Febr. 1915. Ein er dürfen in dem Versteigerungslot nicht mitgebracht werden. Mannheim, 1. Febr. 1915. Städtisches Rathaus.

Kaufmännischer Verein Mannheim (G. V.) Beschäftigung. Die besten Handlungsgehilfen suchen mitunter Unterstützung aus der Besorgung von Leihgeschäften. Der Vorstand.

Fianell-Hemden und Unterhosen. Großes Lager in Mannheim, 1. Febr. 1915. St. Hofmann, 11 1. 0.

Zu vermieten. C 4, 18, 1. April 1915. P 6, 22, 1. April 1915. R 4, 9, 1. April 1915. S 6, 43, 1. April 1915. Käfertal Baumstraße 9, part. I. Ludwigshefen 4 Zim.-Wohnung.

Schlafstellen. Gute Schlafstelle sofort zu verm. H 4, 23, 2. 11. Mittag- u. Abendtisch. L 12, 4, 1. 2. Privat-Pension. Werkstätte.

Läden. In vorzüglicher neuer Lage billiger Laden mit kleiner Wohnung, großem geräumigem Hofhof, zu vermieten. Näh. bei dem Hausverkaufler Haack, Adr. Korsettfabrik Berbat, Telefon 281. 47186